



Wie würden Sie die Beschwerden Ihres Pferdes beschreiben?

Klicken Sie auf das Kästchen, um es zu markieren (mehrere Beschreibungen können – im Ausnahmefall – ausgewählt werden; je weniger, desto besser).

Am Ende des Formulars besteht die Möglichkeit, mit Ihren eigenen Worten, die Symptome zu erläutern.

Senden Sie das ausgefüllte Formular an simianer@web.de.

Rund um Verhaltensauffälligkeiten

Koppen

Reizbares, ungeduldiges, sensibles, leistungs- bereites Pferd, schnell nervös bei Stress oder Schmerz, verspannt sich schnell, fremdelt, Neigung zu Verdauungsproblemen und Magengeschwüren

Geräuschempfindliches, wenig stresstolerantes Pferd, „von null auf hundert“, mag nicht allein sein oder festgehalten werden, lebhaft, stets fluchtbereit, überempfindlich, menschenbezogen mit Neigung zu Verdauungsproblemen und Magengeschwüren

Beginn des Koppens nach Lebenschnitt wie Stall- oder Besitzerwechsel, Wegzug von befreundeten Artgenossen, auch nach frühem Absetzen oder anderem länger zurückliegendem Trauma

Bewährtes Mittel bei Störungen des Verdauungssystems, kann zusätzlich gegeben werden

Weben

Bewegungsdrang, häufig unruhiges, unkonzentriertes Verhalten, auch beim Jungpferd

Unruhiges Verhalten, innerlich angespannt, nervös, überfordert oder überanstrengt, Beine sind immer in Bewegung, auch nach Impfungen

Scheuen, Angst, Panik

Panik in akuter Situation, Pferd regt sich extrem und sehr ausdrucksstark und dramatisch auf, Überreaktion, beim Verladen, auf dem Turnier, auch nach großem Schreck oder Schock

Schnell aufgeregt, schreckhaft, abgelenkt, geräuschempfindlich, „von null auf hundert“, mag nicht allein sein und braucht Bewegungsfreiheit, lebhaftes, empfindsames, menschenbezogenes Pferd

Schreckhaftes, ungeduldiges, sensibles, leistungsbereites Pferd, schnell nervös bei Stress oder Schmerz, verspannt sich schnell, fremdelt, kann abrupt stehen bleiben, wegspringen oder -rennen



Große Empfindlichkeit gegenüber Reizen oder Geräuschen, ängstlich und schreckhaft, merkt sich Schrecksituationen gut und reagiert lange verunsichert auf ähnliche Situationen, mag nicht festgehalten werden, auch schreckhafte Jungtiere

Kann schnell hektisch werden, sehr stressempfindlich, Stressdurchfall, auch Blasenreiz und Schwitzen im Stress, Muskelverspannungen, Platzangst mit Zittern, häufig linksseitige Symptome, Unruhe, fühlt sich schnell eingeengt, schlechter durch Druck

Empfindsames, nervöses, lebhaftes Pferd, empfindlich bei Veränderungen im Stall, Besitzerwechsel usw., eifersüchtig, starrköpfig, kann bei Angst durchgehen, buckeln oder steigen, auch Folgen von Schreck oder Kummer Festhalten, Druck oder Strafe verschlimmert, Ruhe oder Pause bessert

Ängstliches Verhalten, mag nicht allein bleiben empfindlich bei Gerüchen, Farben, kann aus Angst aggressiv werden, auch nach traumatischen Erlebnissen, Festhalten, Druck oder Strafe verschlimmert, Ruhe oder Pause bessert

Sattelzwang

Eher mürrisches Pferd, schnell gereizt, eigenwillig, schnappt oder schlägt beim Gurten, mit Neigung zu Gurtdruck oder Hautreizungen in der Sattel- und Gurtlage, häufig rechts schlimmer

Eher schwieriges Einpersonenpferd, kann keinerlei Zwang vertragen, schnell aggressiv, Stuten können sehr berührungsempfindlich und gereizt sein, Beißen und Treten beim Satteln und Gurten, häufig links schlimmer

Verspannung beim Anblick des Sattels, angespannte Rückenmuskulatur, Zucken, Nervosität, Reitgefühl wie auf einem Pulverfass, Verhalten tritt oft zyklisch auf, Stutenmittel

Sattelzwang nach unsachgemäßem Einreiten oder Satteln, eher nervöses Hin-und-her-Trippeln, Gähnen oder ängstliches Verspannen beim Satteln, Neigung zu Hautreizungen in der Sattel- und Gurtlage

Aggressives Verhalten

Reizbares, ungeduldiges, sensibles, leistungsbereites Pferd, schnell nervös, bei Stress oder Schmerz schnell aggressiv gegenüber anderen Pferden oder dem Menschen, schwierig bei Schmied oder Tierarzt, fremdelt

Kann nach anderen Pferden oder dem Menschen schlagen, schnappen, mag nicht allein bleiben, Ängstlichkeit, auch nach traumatischen Erlebnissen, Festhalten, Druck oder Strafe verschlimmert, Ruhe oder Pause bessert

Eher schwieriges Einpersonenpferd, kann keinerlei Zwang vertragen, schnell aggressiv, eifersüchtig, unruhig, misstrauisch, Stuten können sehr berührungsempfindlich und gereizt sein, Neigung zu Sattel- oder Gurtzwang, häufig links schlimmer



Unkontrolliertes Verhalten, kann vor Panik oder Wut richtig ausrasten, keinerlei Selbstkontrolle, Aggression gegen andere Pferde und Menschen, Ursache ist häufig Eifersucht

Kummer, Heimweh, zieht sich zurück

Wechselhafte Stimmungen, seelisches Ungleichgewicht, nervös, angriffslustig, traurig, Appetitlosigkeit oder Verdauungsstörungen wie Durchfall, Kolik auf Reisen, Heimweh, Eifersucht, auch nach Schock oder Kummer

Trauriges, niedergeschlagenes, zurückgezogenes Verhalten nach einem Verlust, auch nach Schreck oder lang zurückliegendem Schock, Pferde aus vernachlässigter Haltung, mitunter auch Gereiztheit, mag nicht festgehalten oder angebunden werden, angeschlagenes Allgemeinbefinden mit stumpfem Fell, Abmagerung, Infektanfälligkeit

Zurückgezogene ältere Pferde, nach Stresssituationen oder außerordentlichen Belastungen, angestrengte, gereizte oder geschwächte Pferde nach häufigem Besitzer- oder Stallwechsel, bei Verdauungsstörungen, Schwäche oder Panik

Kummer oder Apathie, auch gelegentliche „Entrücktheit“ und seelische Unerreichbarkeit, nach länger zurückliegendem oder akutem Schock, auch bei chronischer Krankheit, chronischem Schmerz und damit verbundener Niedergeschlagenheit

Ihre Anmerkungen: